

Ziel der Hochwasserrisiko-Management-Richtlinie (HWRM-RL) ist es, einen Rahmen für die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken zur Verringerung der hochwasserbedingten nachteiligen Folgen auf die menschliche Gesundheit, die Umwelt, das Kulturerbe und die wirtschaftlichen Tätigkeiten in der Europäischen Gemeinschaft zu schaffen.

Nach Art. 7 der HWRM-RL sind auf Ebene der Flussgebietseinheiten für die darin festgelegten Risikogebiete bis zum 22.12.2015 Hochwasserrisiko-Managementpläne (HWRM-Pläne) aufzustellen. Diese beinhalten:

- Aussagen zur vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos und Ausweisung der Risikogebiete
- Informationen zu Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten
- Beschreibung angemessener Ziele
- Zusammenfassung und Rangfolge der Maßnahmen
- Information zur Beteiligung der Öffentlichkeit



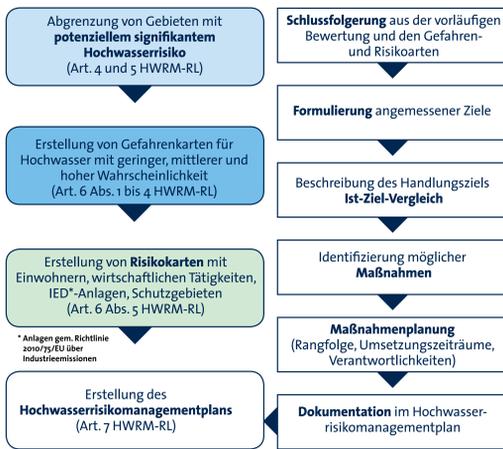
Elbehochwasser 2013 am Schillerplatz in Dresden

Was sind die Ziele des HWRM-Plans?

Die grundlegenden Ziele des Hochwasserrisiko-Managements sind die Vermeidung neuer Risiken im Vorfeld eines Hochwassers sowie die Reduktion bestehender Risiken und nachteiliger Folgen während und nach einem Hochwasser. Die Ziele spiegeln sich in den von der Europäischen Kommission vorgegebenen Aspekten des Hochwasserrisiko-Managements (**Vermeidung, Schutz, Vorsorge, Wiederherstellung / Regeneration / Überprüfung**) wider (siehe Abbildung zum Hochwasserrisiko-Managementzyklus).

Den Aspekten wurden europaweit **16 Maßnahmenarten** zugewiesen, aus denen deutschlandweit einheitlich festgelegte Handlungsbereiche und Handlungsfelder abgeleitet und in einem Maßnahmenkatalog (LAWA-BLANO-Maßnahmenkatalog) zusammengefasst wurden. Die von den Ländern vor Ort geplanten Maßnahmen, werden zusammengetragen und auf Ebene des deutschen Einzugsgebietes der Elbe im Hochwasserrisiko-Managementplan zusammengefasst.

Vorgehen bei der Erstellung des HWRM-Plans

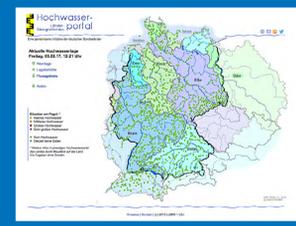


Natürlicher Wasserrückhalt | Technischer Hochwasserschutz | Technische Schutzanlagen



Beispiel: Optimierung und Anpassung Havelpolder
 → Gemeinsame Maßnahme der Länder Brandenburg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
 → Gesamtvolumen 285 Mio m³
 → U. a. Ertüchtigung Polder, Polderdeiche und Einlassbauwerke

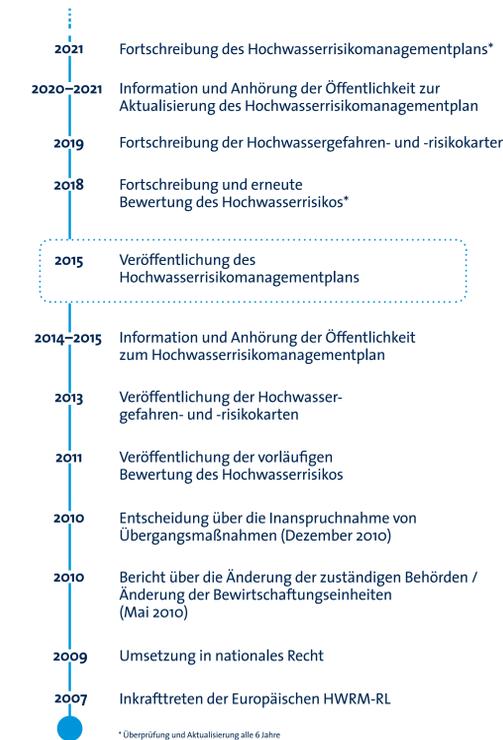
Hochwasservorhersagen und Warnungen | Örtliche Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz | Schaffung öffentlichen Bewusstseins | Risikovorwarnung



Beispiel: Wasserstands- und Hochwasservorhersage (länderübergreifendes Hochwasserportal)
 → gibt eine Übersicht der Situation an über 1.000 Pegeln, Lageberichte, Zugang zu den Landesportalen
 → Daten auch über App „Meine Pegel“ abrufbar

www.hochwasserzentralen.de

Zeitplan für die Umsetzung der HWRM-RL



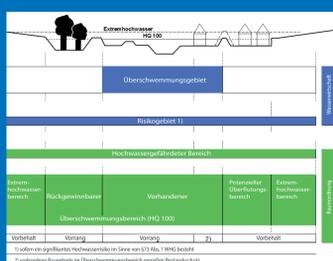
Maßnahmen in den Bereichen



Für mehr Informationen:
www.publikationen.fgg-elbe.de



Beispiel: Festsetzung bzw. Aktualisierung von Überschwemmungsgebieten
 → erfolgt durch die zuständigen Bundesländer (gem. § 76 WHG)
 → Beachtung besonderer Schutzvorschriften in Überschwemmungsgebieten (gem. § 78 WHG)



Flächenvorsorge und Bauvorsorge

Beispiel: Aufbauhilfe
 → Neues „Aufbauhilfegesetz“ des Bundes als Folge des Elbehochwassers 2013
 → Einrichtung eines Fonds „Aufbauhilfe“ für geschädigte Privathaushalte, Unternehmen, öffentliche Einrichtungen, etc.
 → 8 Mrd. € Bundesmittel, 202 Mio. € / Jahr (2014 – 2033) durch die Länder



Überwindung der Folgen für den Einzelnen und die Gesellschaft



Hochwasserabwehr Elbehochwasser 2013, Magdeburg Herrenkrug



Überflutung landwirtschaftlicher Fläche beim Elbehochwasser 2013

